

# Das Wichtigste ist Vertrauen

**BILDUNG** Eine Gruppe von Berufsschülern testet jetzt schon einmal den Seilgarten der Jugendakademie in Walberberg aus, der beim Herbstfest im Oktober eingeweiht wird

Von Bernhard Berger

**BORNHEIM-WALBERBERG.** Im vergangenen Jahr startete die Jugendakademie noch einen Aufruf, weil sie wegen gekürzter Zuschüsse des Erzbistums um ihre Existenz fürchtete. Jetzt stellen die Walberberger unter Beweis, dass sie nicht nur auf Hilfe von außen warten: Mit der Eröffnung des Niedrigseilgartens und einer Kletterwand hat die Jugendakademie eine neue Attraktion geschaffen, mit der sie alte Zielgruppen begeistern und neue gewinnen will.

Der Niedrigseilgarten umfasst zwischen Bäumen aufgehängte Netze, durch die sich die Nutzer des Gartens gegenseitig hindurchtragen müssen, lange Seile auf Kniehöhe zum Drüberbalancieren und ein langes Seil mit einer Schaukel, die mit einer Rolle daran aufgehängt ist. „Sinn der Übungen ist stets, das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und das Vertrauen in andere zu stärken“, erklärte Reinhard Griep, Leiter der Jugendakademie.

Die Jugendlichen sollen daran aber auch Spaß haben. So lasse sich bei der „Action“ unter freiem Himmel auch ihre Fantasie anregen: „Sie stellen sich vor, sich als Gruppe durch den Amazonas-Dschungel schlagen zu müssen und sich gegenseitig über ein Beken mit Krokodilen zu helfen“, beschrieb Griep die Übungen zur Persönlichkeitsentwicklung und

**400 Klettergriffe**  
können die Jugendlichen nach und nach an der Wand ausprobieren.

FOTO: WOLFGANG HENRY



Teamfähigkeit. Die Kletterwand, aufgehängt an einer Seitenwand, besteht aus 400 Klettergriffen, die auf 70 Quadratmetern angebracht

wurden und fünf Kletterwege unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade bilden. 30 000 Euro kostete die Investition, erbracht von der Ei-

gentümergeinschaft der Jugendakademie. Diese ist ein Zusammenschluss von der Diakonie Bonn, der Caritas und der Jugend-

akademie selbst. „Diakonie und Caritas stärken damit ihr Angebot der Suchtprophylaxe“, wies Griep auf die neue Zielgruppe hin.

Bislang ist die Jugendakademie für die Nutzung des Seilgartens noch auf auswärtige Trainer angewiesen, doch die Ausbildung der eigenen Pädagogen sei bereits geplant, so Griep. Eine Gruppe Berufsschüler durfte die neuen Angebote als erste testen. Bekanntlich nutzen Gäste aus der gesamten Bundesrepublik das Angebot der Jugendakademie.

Das Institut sieht die neue Anschaffung auch als Attraktivitätssteigerung des Angebotes und damit als wichtige Investition in die Zukunft. Griep hatte in der Vergangenheit immer wieder betont, die Akademie müsse neue Wege gehen, um die Besucherzahlen halten zu können. Nicht nur junge Gäste sind angesprochen, sondern auch Betriebe, Firmen, Vereine und Verwaltungen, um die Seminarräume und den Seilgarten zu nutzen.

Die offizielle Einweihung des Niedrigseilgartens ist am Sonntag, 15. Oktober, beim Herbstfest der Akademie. Die Schirmherrschaft dazu haben Bornheims Bürgermeister Wolfgang Henseler und Bonns Oberbürgermeisterin Bärbel Dieckmann übernommen. Im nächsten Jahr soll in einem weiteren Bauabschnitt ein Hochseilgarten das neue Angebot ergänzen, kündigte der Leiter bereits an.